

Friedrich Wilhelm III. an Frankreich den Krieg. Aber nach einem unglücklichen Gefechte bei Saalfeld (10. Oct. 1806), in welchem der Prinz Ferdinand Ludwig von Preußen den Heldentod starb, wurden die beiden preußischen Heere, denen sich 20,000 Mann Sachsen angeschlossen hatten, das eine unter dem Herzoge von Braunschweig bei Auerstedt von den Franzosen unter Davoust, und das andere unter dem Fürsten von Hohenlohe von Napoleon selbst bei Jena (14. Oct.) vollständig geschlagen. In Folge dieser Schlacht übergaben sich die bedeutendsten Festungen fast ohne Widerstand und am 27. Oct. hielt Napoleon seinen Einzug in Berlin. Der Churfürst von Sachsen, welcher mit den sächsischen Herzogen dem Rheinbunde beitrug, erhielt den Königstitel; aus den eroberten preußischen Provinzen bis zur Oder wurden vier Departements gebildet.

2. Die Trümmer des preußischen Heeres zogen sich hinter die Oder zurück, wo sie sich mit einem unterdessen eingetroffenen russischen Heere vereinigten und gegen Napoleon vorrückten. Allein nach mehreren blutigen Gefechten mußten sie sich nach dem südlichen Ostpreußen zurückziehen. Am Ende des Jahres 1807 rückten die Russen unter Benningsen von neuem vor, aber nach der mörderischen, aber unentschiedenen Schlacht bei Gilaу (8. Febr. 1808) mußten sie sich wieder zurückziehen. Nach einer kurzen Waffenruhe gewann Napoleon (14. Juni) über die vereinigten Preußen und Russen einen entscheidenden Sieg bei Friedland und schloß nach einer Zusammenkunft mit dem Kaiser Alexander I. Frieden zu Tilsit, mit Rußland am 7. Juli und mit Preußen am 9. Juli. In diesem Frieden erhielt Preußen nur das von seinen Ländern zurück, was auf dem rechten Ufer der Elbe lag; dagegen mußte es Alles abtreten, was ehemals zu Polen gehört hatte, sowie alle seine Besitzungen zwischen dem Rheine und der Elbe. Aus den letztern, nebst Braunschweig, Hessen-Cassel und einem Theile von Hannover wurde (18. Aug. 1807) das Königreich Westfalen für Napoleon's jüngsten Bruder Hieronymus gebildet. Preußen mußte alle seine Seehäfen den Engländern verschließen und bis zur Abzahlung von 140 Millionen Franken französische Truppen in mehreren Festungen der wieder erlangten Provinzen unterhalten. Aber von da an wurden mit großer Einsicht und Thätigkeit, besonders unter der Leitung des Ministers von Stein, des Staatskanzlers von Hardenberg und des Generals von Scharnhorst die Verwaltung und das Kriegswesen in Preußen umgestaltet und die innere Kraft des Staates erhöht.

3. Um die Macht Englands zu brechen, welches mit seiner furchtbaren Seemacht den Franzosen noch immer siegreich gegenüberstand, hatte Napoleon schon 1806 von Berlin aus den Befehl einer allgemeinen Handelsperre erlassen, wodurch aller Handel mit England verboten wurde. Im Oct. 1810 wurde befohlen, alle englischen Waaren auf dem Festlande zu verbrennen. Da Portugal sich weigerte, dem ersten Befehle Folge zu leisten, rückten französische Heere ein und besetzten (1807) das ganze Land. Im folgenden Jahre (1808) wurde der König Ferdinand VII. von Spanien zur Abdankung gezwungen und Napoleon's Bruder Joseph zum Könige von Spanien ernannt.

§. 182. Der Krieg Oesterreichs gegen Napoleon, 1809.

1. Unterdessen hatte sich Oesterreich zur Wiederaufnahme des Kampfes unausgesetzt gerüstet und eine allgemeine Landwehr errichtet,